



Schule und Kultur	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Wiese, Martin Datum: 09.02.2017	Antrag	2016/328
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Antrag der CDU-Fraktion und Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion vom 02.12.16 (Eingang: 05.12.16);

Antrag auf Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung
(im Stand der 1. Aktualisierung vom 9.2.2017)

Produkt/e:

243-000 Allgemeine schulische Aufgaben

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
N	19.12.2016	Kreisausschuss
Ö	19.12.2016	Kreistag
Ö	21.02.2017	Schulausschuss für allgemein- und berufsbildende Schulen

Anlage:

- I - Originalantrag vom 02.12.2016 auf Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung
- II - 3 Auszüge aus dem Gutachten zur Schulentwicklungsplanung vom Januar 2008 für den Schulstandort Scharnebeck (damalige Haupt- und Realschule sowie Gymnasium Scharnebeck)
- III - Schülerstatistik für das Schuljahr 2016/17, Meldung der Schulen per 18.8.2016
- IV - Entwicklung der Grundschülerzahlen im Landkreis Lüneburg
- V - Entwicklung der Grundschülerzahlen in der Hansestadt Lüneburg
- VI - Übergangsquoten Bernhard-Riemann-Gymnasium Scharnebeck
- VII - Übergangsquoten Schule am Schiffshebewerk, Oberschule Scharnebeck
- VIII - Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen am Schulstandort Scharnebeck

Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion und Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion:

„Die Schulentwicklungsplanung wird für den Landkreis Lüneburg unter Berücksichtigung der in der Trägerschaft der Stadt Lüneburg stehenden Schulen fortgeschrieben, um Handlungsnotwendigkeiten aufzuzeigen sowie Grundlage und Hilfe für künftige schulpolitische Entscheidungen zu sein. Verfahrensgestaltung, Inhalte, Zeitablauf, Leistungsbeschreibung etc. sollen mit der Verwaltung unter Einbindung des Schulträgers Stadt Lüneburg im Fachausschuss beraten werden.“

Aktualisierter Beschlussvorschlag vom 9.2.2017

Die Verwaltung wird die Schulentwicklungsplanung für die einzelnen Schulstandorte der sich in der Trägerschaft des Landkreises Lüneburg befindenden allgemeinbildenden Schulen in den Bereichen Sek I und Sek II wie bisher jährlich aktualisieren und fortschreiben. Die Verwaltung wird über die Entwicklung berichten. Die Auswertung erfolgt durch eine vom Schulausschuss zu bildende Arbeitsgruppe, die entsprechende

Sachlage:

Zur Beschlussfassung in der Kreistagssitzung am 19.12.16 stellen die Fraktionen CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN den als Anlage beigefügten Antrag. Zur Begründung siehe Antrag.

Aktualisierte Sachlage vom 9.2.2017

Die CDU-Fraktion und die Bündnis90/ Grünen-Fraktion haben mit Antrag vom 02.12.2016 beantragt, der Kreistag möge beschließen, dass die Schulentwicklungsplanung für den Landkreis Lüneburg unter Berücksichtigung der in der Trägerschaft der Hansestadt Lüneburg stehenden Schulen fortgeschrieben wird, um Handlungsnotwendigkeiten aufzuzeigen sowie Grundlage und Hilfe für künftige schulpolitische Entscheidungen zu sein.

Verfahrensgestaltung, Inhalte, Zeitablauf, Leistungsbeschreibung etc. sollen mit der Verwaltung unter Einbindung des Schulträgers Hansestadt Lüneburg im Fachausschuss beraten werden.

Mit Kreistagsbeschluss vom 19.12.2016 wurde der Antrag an den Schulausschuss für allgemein- und berufsbildende Schulen verwiesen.

Die Schulentwicklungsplanung ist seit Jahren nicht mehr gesetzlich vorgeschrieben.

Dennoch ist es auch im Interesse des Schulträgers die Schulentwicklungsplanung für die einzelnen Schulstandorte im Auge zu behalten.

Deshalb wird jährlich anhand von statistischen Erhebungen und Auswertungen für jeden einzelnen Schulstandort im Bereich der Sek I und Sek II eine Prognose erstellt.

Dabei werden folgende Auswertungen zugrunde gelegt:

- die jährlich zum Schuljahresbeginn abgefragten Daten der Schülerstatistik bzw. die Schülerstatistik der Landesschulbehörde
- die bei den Einwohnermeldeämtern abgefragten zukünftigen Grundschülerzahlen nach Geburtenjahrgängen
- die jährlich erstellte Liste aller Anmeldungen und Übergänge von allen Grundschulen in alle sich in der Trägerschaft der Hansestadt und des Landkreises Lüneburg befindlichen weiterführenden Schulen.

Aus diesen Daten werden jährlich die Übergangsquoten und somit die voraussichtlichen Schülerzahlen für die einzelnen Schulstandorte für die nächsten 10 Jahre ermittelt und aktualisiert.

Der Vorteil gegenüber einem statischen Gutachten ist, dass

- die Entwicklung der Schülerströme durch die Berechnung der Übergangsquoten
- die Schulanmeldungen der Eltern (Anwahlverhalten),
- höhere / niedrigere Geburtenjahrgänge sowie
- Zu- und Wegzüge,

zeitnah berücksichtigt werden.

Diese fehlende zeitliche Nähe spiegelt sich auch im folgenden Beispiel wieder:

Zur Veranschaulichung sind Auszüge aus dem in Auftrag gegebenen Gutachten von 2008 (damalige Kosten: 26.180 €) für den Schulstandort Scharnebeck (damals noch Haupt- und Realschule und

Gymnasium) beigefügt. Hiernach wurden unter Berücksichtigung der prognostizierten demographischen Entwicklung folgende Schülerzahlen berechnet:

Schuljahr 2016/2017	Prognosen des Gutachtens	aktuelle Zahlen laut Schülerstatistik
Hauptschule	131	(Oberschule Jahrgang 5-9) 561
Realschule	220	(letzter Jahrgang 10 HS+RS) 110
Gymnasium	701	992
insgesamt	1052	1663

Das Gutachten hat für den Schulstandort Scharnebeck für das aktuelle Schuljahr 2016/2017 insgesamt 611 Schüler und Schülerinnen weniger prognostiziert als heute tatsächlich diese Schulen besuchen. Insbesondere der Unterschied zwischen den Prognosen für die damalige Haupt- und Realschule (insgesamt 351 Schüler und Schülerinnen) und der tatsächlichen Schülerzahlen der heutigen Oberschule (insgesamt 671 Schüler und Schülerinnen mit dem letzten Jahrgang der Haupt- und Realschule) ist enorm.

Er beträgt 320. Demnach besuchen diese Schule 91% mehr Schüler und Schülerinnen als vorhergesagt.

Anhand dieses Beispiels ist ersichtlich, dass keine der Prognosen des Gutachtens auch nur ansatzweise eingetreten sind. Die große Diskrepanz liegt u.a.

- an einem deutlich anderen Anwahlverhalten der Eltern
- an der falschen Prognose der Jahrgangsstärken der Grundschüler (siehe beispielhafte Entwicklung der Grundschüler Kl. 1-4) und
- an den zwischenzeitlich eingetretenen Veränderungen der Sach- und Rechtslage.
Beispielhaft seien hierfür zu nennen:
 - die Einführung der Oberschulen,
 - der Wegfall der Förderschulen L,
 - der Wechsel von G 9 auf G 8 und wieder zurück zu G 9,
 - die Einrichtungen der IGS in Lüneburg und Embsen
 - mit anderen Landkreisen abgeschlossenen Schulträgervereinbarungen bezüglich des Besuches des Gymnasiums Salzhausen und der gymnasialen Angebote in Boizenburg und Dömitz.

Ein statisches Gutachten ist also nicht in der Lage, diese laufenden Veränderungen zu berücksichtigen.

Ein Gutachten zur Schulentwicklungsplanung wird seitens der Verwaltung nur für sinnvoll gehalten, wenn der Landkreis die Schülerströme auf die weiterführenden Schulen durch die Einführung von Schulbezirken lenkt.

Bei den Grundschulen im Landkreis Lüneburg liegt die Trägerschaft bei den Gemeinden und Samtgemeinden. Hier gibt es Schulbezirke.

Das Gutachten hatte für die Hansestadt und den Landkreis Lüneburg bei Grundschulern der Klassen 1-4 eine mittlere Jahrgangsstärke von 1.547 im Jahr 2016 prognostiziert. Tatsächlich beträgt die mittlere Jahrgangsstärke im Schuljahr 2016/17 aktuell 1.762 Schülerinnen und Schüler in den Klassen 1-4.



**Fraktionsvorsitzende:
Petra Kruse-Runge**

Per Fax: 26-2001

Herrn
Landrat
Manfred Nahrstedt
Auf dem Michaeliskloster 4

21335 Lüneburg

**Kreistagsfraktion Lüneburg
Der Vorsitzende**
Alexander Blume
Büro:
Stresemannstraße 6
21335 Lüneburg
04131/400 55 0
04131/400 55 55 fax

Lüneburg, 02.12.2016

Betr.: Antrag auf Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Kreistagsfraktionen von Bündnis90/DIE GRÜNEN und CDU stellen zur Kreistagssitzung am 19.12.2016 gemeinsam folgenden Antrag:

Der Kreistag möge wie folgt beschließen:

Die Schulentwicklungsplanung wird für den Landkreis Lüneburg unter Berücksichtigung der in der Trägerschaft der Stadt Lüneburg stehenden Schulen fortgeschrieben, um Handlungsnotwendigkeiten aufzuzeigen sowie Grundlage und Hilfe für künftige schulpolitische Entscheidungen zu sein. Verfahrensgestaltung, Inhalte, Zeitablauf, Leistungsbeschreibung, etc. sollen mit der Verwaltung unter Einbindung des Schulträgers Stadt Lüneburg im Fachausschuss beraten werden.

Begründung:

Viele Faktoren haben seit Erstellung des letzten Schulgutachtens im Jahre 2008 zur weiteren Veränderung der Schullandschaft im Landkreis Lüneburg beigetragen oder werden künftig Herausforderungen für die Politik darstellen z.B. die Einrichtung einer weiteren IGS im Landkreis zum Schuljahr 2012/13, Veränderungen der Schülerströme durch Vereinbarungen mit anderen Kommunen zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern aus dem Landkreis Lüneburg, die weitere Umsetzung der Inklusion, die demographische Entwicklung, die sich im Landkreis Lüneburg je nach Region ganz unterschiedlich auswirkt und Folgen für die Bestandssicherheit von Schulen haben kann, und natürlich auch der in den letzten zwei Jahren stark angestiegene Bedarf an Sprachlernklassen und Sprachförderangeboten für Schülerinnen und Schüler.

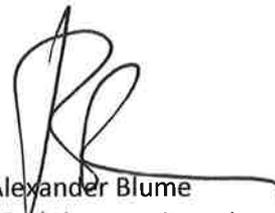
Um Handlungsbedarfe frühzeitig erkennen und mittel- und langfristige Handlungsstrategien entwickeln zu können, ist es notwendig, die seit 2008 eingetretenen Veränderungen und Entwicklungstendenzen in der Schullandschaft zu betrachten und notwendige Entscheidungen auf der Grundlage eines zukunftsfähigen schulstrukturellen Gesamtkonzeptes zu treffen.

Daher halten wir es für dringend notwendig, die bisherige Schulentwicklungsplanung durch ein aktuelles Schulentwicklungskonzept fortzuschreiben. Dabei sind neben oben genannten Schwerpunkten auch die schulstrukturell relevante Verflechtungen zu angrenzenden Landkreisen (Schülerströme über die Kreisgrenzen hinweg, Auswirkungen auf den ÖPNV etc.) zu betrachten.

Mit freundlichen Grüßen



Rolf Rehfeldt
(stellv. Fraktionsvorsitzender
Bündnis90/DIE GRÜNEN-
Kreistagsfraktion)



Alexander Blume
(Fraktionsvorsitzender
CDU-Kreistagsfraktion)

Schulangebot und Schulgröße der Hauptschulen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Hauptschulen															
1 Hauptschule Scharnebeck															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	1998-03												
5	145	6	155	7	184	8	185	8	192	8	216	9	197		100,0
6	154	7	142	6	159	7	185	8	187	8	188	8	182	-0,5%	99,5
7	31	2	38	2	43	2	61	3	51	2	44	2	48	-72,7%	27,2
8	47	2	40	2	47	2	51	2	69	3	69	3	62	24,6%	33,9
9	47	2	45	2	36	2	43	2	51	2	64	3	53	-5,6%	32,0
10	38	2	49	2	43	2	43	2	51	2	45	2	46	1,4%	32,4
Summe	462	21	469	21	512	23	568	25	601	25	626	27	588		
Jhg./Züge**	77	3,0	78	3,0	85	3,3	95	3,6	100	3,9	104	4,0	98		
Freq./Sch.	22,0	1	22,3	1	22,3	1	22,7	1	24,0	1	23,2	1			
Übergänge							17		18		18		123,5%	Strukturquote	
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	2004-07												
5	41	2	30	2	31	2	21	1	22	1	22	1	26		100,0
6	41	2	45	2	35	2	32	2	23	1	24	1	35	7,5%	107,5
7	40	2	43	2	55	3	41	2	38	1	27	1	45	17,9%	126,8
8	51	2	46	2	50	2	58	3	45	2	41	2	54	-8,6%	137,7
9	73	3	46	2	50	2	52	2	60	2	46	2	51	4,2%	143,5
10	39	2	47	2	45	2	37	2	41	2	48	2	41	-20,8%	113,7
Summe	285	13	257	12	266	13	241	12	229	9	208	9	252		
Jhg./Züge**	48	1,8	43	1,6	44	1,7	40	1,5	38	1,5	35	1,3	42		
Freq./Sch.	21,9	1	21,4	1	20,5	1	20,1	1	25,4		23,1				
Übergänge	18		17		16		15		14		12				
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	2010-15												
5	22	1	21	1	20	1	19	1	17	1	15	1	17	0,6	
6	24	1	24	1	23	1	21	1	20	1	19	1	20	0,7	
7	28	1	28	1	28	1	27	1	25	1	23	1	25	0,8	
8	29	1	31	1	31	1	31	1	29	1	27	1	29	1,0	
9	43	2	30	1	32	1	32	1	32	1	30	1	31	1,0	
10	37	1	34	1	24	1	25	1	25	1	25	1	26	0,9	
Summe	183	7	168	6	158	6	155	6	148	6	139	6	148		-42,3%
Jhg./Züge**	31	1,2	28	1,1	26	1,0	26	1,0	25	0,9	23	0,9	25		2007/08 -> 2015/16°
Übergänge	12		12		11		11		11		11				° mittlere Jahrgangsbreite
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	2016-21												
5	15	1	15	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	0,5	
6	16	1	16	1	16	1	15	1	15	1	15	1	15	0,5	
7	22	1	19	1	19	1	19	1	17	1	17	1	18	0,6	
8	26	1	24	1	20	1	20	1	20	1	19	1	20	0,7	
9	28	1	27	1	25	1	21	1	21	1	21	1	22	0,7	
10	24	1	22	1	21	1	20	1	17	1	17	1	18	0,6	
Summe	131	6	123	6	115	6	109	6	104	6	103	6	107		-57,3%
Jhg./Züge**	22	0,8	21	0,8	19	0,7	18	0,7	17	0,7	17	0,7	18		2007/08 -> 2021/22°
															° mittlere Jahrgangsbreite
* trendgewichtetes Mittel								26	HS/RS						
								30	GY SI					Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn	

Schulangebot und Schulgröße der Realschulen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Realschulen																	
1 Realschule Scharnebeck																	
Schüler und Klassen im Schuljahr																	
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-03	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe	kumuliert		
5																	
6																	
7	63	3	75	3	79	3	64	3	94	4	110	4	92			100,0	
8	73	3	64	3	78	3	75	3	69	3	96	4	81	2,4%		102,4	
9	75	3	75	3	69	3	83	3	79	3	75	3	77	7,1%		109,7	
10	95	4	70	3	63	3	63	3	69	3	85	3	74	-4,2%		105,1	
Summe	306	13	284	12	289	12	285	12	311	13	366	14	324				
Jhg./Züge**	77	2,9	71	2,7	72	2,8	71	2,7	78	3,0	92	3,5	81				
Freq./Sch.	23,5	1	23,7	1	24,1	1	23,8	1	23,9	1	26,1	1					
Übergänge							33		34		36		139,4%	Strukturquote			
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-07	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe	kumuliert		
5	89	3	90	3	74	3	46	2	47	2	50	2	62			100,0	
6	99	4	87	3	92	3	70	3	45	2	46	2	80	-2,7%		97,3	
7	88	3	107	4	96	4	94	3	73	3	47	2	96	4,9%		102,0	
8	106	4	89	3	97	4	84	3	84	3	66	3	89	-10,7%		91,2	
9	107	4	98	4	84	3	103	4	86	3	86	3	97	1,9%		92,9	
10	71	3	100	4	88	4	85	3	100	4	83	3	87	-3,0%		90,1	
Summe	560	21	571	21	531	21	482	18	435	17	378	15	511				
Jhg./Züge**	93	3,6	95	3,7	89	3,4	80	3,1	73	2,8	63	2,4	85				
Freq./Sch.	26,7	1	27,2	1	25,3	1	26,8	1	25,6		25,2						
Übergänge	35		34		31		28		27		23						
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																	
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Züge**			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.		2010-15	Züge**		
5	49	2	47	2	43	2	39	2	38	1	32	1	37	1,4			
6	49	2	47	2	46	2	42	2	38	1	37	1	40	1,5			
7	48	2	51	2	50	2	48	2	44	2	40	2	44	1,7			
8	42	2	43	2	46	2	44	2	43	2	39	2	42	1,6			
9	67	3	43	2	44	2	47	2	45	2	44	2	45	1,7			
10	83	3	65	2	41	2	43	2	45	2	44	2	45	1,7			
Summe	338	14	296	12	270	12	263	12	253	10	236	10	253			-51,0%	
Jhg./Züge**	56	2,2	49	1,9	45	1,7	44	1,7	42	1,6	39	1,5	42	2007/08 -> 2015/16°			
Übergänge	23		22		22		21		21		21			° mittlere Jahrgangsbreite			
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel* 2016-21	Züge**			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.		2016-21	Züge**		
5	32	1	31	1	31	1	29	1	29	1	29	1	30	1,2			
6	31	1	31	1	30	1	30	1	28	1	28	1	29	1,1			
7	38	1	33	1	33	1	31	1	31	1	30	1	31	1,2			
8	36	1	34	1	29	1	29	1	28	1	28	1	29	1,1			
9	40	2	36	1	35	1	30	1	30	1	29	1	30	1,2			
10	43	2	39	1	35	1	34	1	29	1	29	1	31	1,2			
Summe	220	8	204	6	193	6	183	6	175	6	173	6	180			-64,1%	
Jhg./Züge**	37	1,4	34	1,3	32	1,2	31	1,2	29	1,1	29	1,1	30	2007/08 -> 2021/22°			
														° mittlere Jahrgangsbreite			
								26	HS/RS								
* trendgewichtetes Mittel								** Frequenzwert	30	GY SI	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						

Schulangebot und Schulgröße der Gymnasien

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II															
1 Gymnasium Scharnebeck															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-03	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe	kumuliert										
7	80	3	110	4	101	4	108	4	138	5	142	5	129		100,0
10	79	3	89	4	71	3	73	3	99	4	102	4	92		92,1
Summe	333	13	357	14	350	14	388	15	438	17	475	18	430		
11	78		74		88		61		77		100		84	-0,2%	91,9
12	73		69		67		84		62		67		69	-7,5%	85,0
13	79		72		62		65		77		53		64	-10,0%	76,5
Summe	230		215		217		210		216		220		217		
Jhg./Zlge**	77	2,9	72	2,8	72	2,8	70	2,7	72	2,8	73	2,8	72		
Σ SI+StII	563	2,8	572	2,9	567	2,9	598	3,0	654	3,3	695	3,5	647		
Jahrgangsstufe															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-07	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe	kumuliert										
5	190	6	174	6	126	4	115	4	121	4	119	4	129		100,0
10	94	4	116	4	134	5	154	5	129	4	135	5	137		82,6
Summe	897	31	937	33	913	32	868	29	805	27	602	21	893		
11	98		106		128		133		158		299		127	2,9%	85,0
12	80		86		94		109		115		137		100	-13,8%	73,3
13	65		74		81		79		95		100		78	-12,7%	64,0
Summe	243		266		303		321		368		536		305		
Jhg./Zlge**	81	3,1	89	3,4	101	3,9	107	4,1	123	4,7	179	6,9	102		
Σ SI+StII	1.140	4,4	1.203	4,6	1.216	4,7	1.189	4,6	1.173	5,1	1.138	5,1	1.198		
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Zlge **	
	Schüler	Kl.													
5	115	4	114	4	102	3	98	3	97	3	88	3	95	3,2	
9	107	4	95	3	100	3	99	3	95	3	94	3	96	3,2	
Summe	561	20	548	19	534	18	512	17	491	16	465	15	492		
10	139		110		98		102		101		98		101	3,9	
11	258		120		95		84		88		87		91	3,5	
12	119		225		105		83		74		77		87	3,3	
Summe	516		455		298		269		263		262		279	-18,4%	
Jhg./Zlge**	172	6,6	152	5,8	99	3,8	90	3,4	88	3,4	87	3,4	93	2007/08 -> 2015/16*	
Σ SI+StII	1.077	4,8	1.003	4,5	832	3,7	781	3,4	754	3,3	727	3,2	771	SI+StII	-31,2%
Jahrgangsstufe															
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel* 2016-21	Zlge **	
	Schüler	Kl.													
5	90	3	86	3	84	3	84	3	84	3	83	3	84	2,8	
9	84	3	81	3	80	3	73	2	74	2	71	2	74	2,5	
Summe	444	15	429	15	416	15	405	14	401	14	395	14	402		
10	97		86		84		83		75		76		78	3,0	
11	84		83		75		72		71		65		70	2,7	
12	76		74		73		65		63		62		65	2,5	
Summe	257		243		232		220		209		203		213	-36,8%	
Jhg./Zlge**	86	3,3	81	3,1	77	3,0	73	2,8	70	2,7	68	2,6	71	2007/08 -> 2021/22*	
Σ SI+StII	701	3,1	672	3,0	648	2,8	625	2,7	610	2,7	598	2,6	615	SI+StII	-43,4%
* trendgewichtetes Mittel															
** Frequenzwert 30															
° mittlere Jahrgangsbreite															
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															